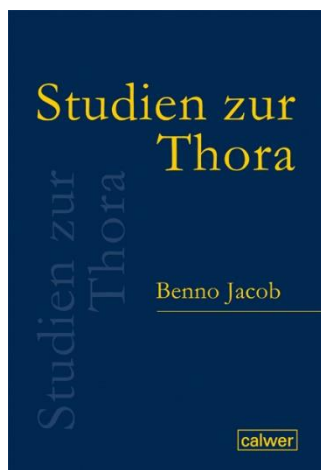




Benno Jacob

Studien zur Thora

Herausgegeben von Shimon Gesundheit, Reinhard Gregor Kratz, Hans-Christoph Aurin und Till Magnus Steiner

Stuttgart : Calwer Verlag 2021

446 S., 68,00 €

ISBN 978-3-7668-4507-8

Benedikt Collinet (2024)

Arbeiten zur Forschungsgeschichte der Exegese haben aktuell Konjunktur, besonders im deutschsprachigen Raum. Die Arbeiten am vorliegenden Band zu den Torastudien Benno Jacobs reihen sich hier ein und wurden aus einer sowohl christlich-jüdischen als auch deutsch-israelischen Kooperation primär von vier Männern herausgegeben. Der Band ist hoffentlich der erste Band einer Reihe, die neben den umfangreichen Kommentaren und (-fragmenten) nun auch das Gesamtwerk Benno Jacobs in den Blick nehmen.

Der Band gliedert sich in Hinführung, sechs Beiträge mit Einleitungen und ein ausführliches Literatur- und Schriftstellenverzeichnis inkl. Apokryphen/Deuterokanonika und Neuem Testament (405–446). Die Transkripte reichen von einer kürzeren Stellungnahme bis zu über 70-seitigen Abhandlungen über Num 32 (99–169), Quellenkritik (183–267) und die Verwendung der Gottesnamen (287–369).

Zu Beginn gibt es eine kurze Danksagung, gefolgt von der Hinführung (9–18). In ihr wechseln kurze biographische Notizen mit Bemerkungen zum Werk Jacobs mit Fokus auf Pentateuchforschung. Abschließend wird eine kleine Anleitung zum Lesen der Transkription gegeben (18–19). Jedem der sechs Transkripte wird eine ausführliche Einleitung an die Seite gestellt. Diese umfassen mindestens zehn Seiten und gliedern sich in die Darstellung der Argumentationslinie Jacobs, die Einordnung in den Kontext von Zeit und Werk Benno Jacobs sowie Bemerkungen zur gegenwärtigen Bedeutung des Textes (17). In den Transkripten selbst gibt es je einen ausführlichen und

hervorragend gearbeiteten Anmerkungsapparat in den Fußnoten (durch Buchstaben von den Fußnoten Jacobs unterscheidbar).

Die Einleitungen ermöglichen, den Wert von Jacobs Forschungen für die diachrone Pentateuchforschung besser einzuschätzen und entnehmen ihr einige Impulse. Würdigend wird etwa bemerkt, dass Jacob Probleme der Rolle der Redaktion für die Deutung des Textes prognostiziert hat, die sich dann in der Krise der 1970er Jahre als wahr erweisen sollten oder die Bedeutung seines philologischen Gespürs für Motive und diachrone Fragestellungen. Am Rande behandelt werden auch bibeltheologische Themen, wie die Aussage Jacobs, es sei weniger wichtig, ob der Pentateuch die »Thora des Mose« sei, denn es gehe um die Frage, was die Lehre Gottes ist (12; 16) – ohne dabei von einer Verbalinspiration ausgehen zu müssen oder sich in quellenkritischen Fragen zu verirren. Ein zweites Thema sind die für forschungsgeschichtliche Arbeiten wichtigen Randbemerkungen zu Antisemitismus und Judenhass (z. B. 11; 28–29), den Jacob aus dem Londoner Exil im NS-Reich beobachten konnte und erleben musste.

Für die Pentateuchforschung enthält der Band einige gute Anregungen, die in den Einleitungen beschrieben sind. Für die Benno-Jacob-Forschung ist zusätzlich zur Erschließung und Einordnung der Quellen auch wertvoll, seinen Stil in »kürzeren« Texten mit dem der Kommentare vergleichen zu können. Auch hier finden sich, teils noch extensiver, seine fast humoristischen Polemiken und sein andererseits nüchterner Stil kombiniert mit fast an Midrasch erinnernde Formen.

Sofern es weitere Bände in dieser Reihe geben wird – was unbedingt zu unterstützen ist – sollte in der forschungsgeschichtlichen Anlage etwas ausführlicher gearbeitet werden. Es wird nicht deutlich, wer der vier Herausgeber für welchen Teil des Werkes hauptverantwortlich zeichnet, es gibt kaum Informationen zur Art der Edition, dem Fundort und Zustand der Manuskripte, der Auswahl für den Band oder sonstige archivisch- historische Metadaten bzw. ein Verweis darauf, wo die digitalisierten Unterlagen aufzufinden sind und ob sie open access zugänglich sind. Nichtsdestotrotz ist der Band eine lesenswerte und wertvolle Ergänzung zum diachronen wie synchronen Pentateuchdiskurs sowie eine wichtige Ergänzung zum Stand jüdischer Forschung an der Hebräischen Bibel.

Zitierweise: Benedikt Collinet. Rezension zu: Benno Jacob. *Studien zur Thora*. Stuttgart 2021
in: bbs 1.2024
https://www.bibelwerk.de/fileadmin/verein/buecherschau/2024/Jacob_Studien-zur-Thora.pdf